Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

88 (14.4.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 88. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 14. April** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes" am Dienstag den 17. April.

P. Ostern!

Ueber dem Osterfest ruht wie über keinem anderen unserer hohen christlichen Feste der Glanz freudiger und unerschütterlicher Hoffnung ausgebreitet. Ein Theil der Frühlingsfreudigkeit hat sich von dem alten Osterafest unserer heidnischen Vorfahren, welche dieses Fest als Frühlingsfest, als Feier der Auferstehung der Natur aus dem langen, bangen Winterschlaf begingen, auch auf unser christliches Osterfest übertragen. Für die christliche Religion bedeutet das Osterfest die schmerzliche und glorreiche Erinnerungsfeier an den Versöhnungstod und die Auferstehung Christi. Aber es wäre eine schwächliche und kümmerliche Auffassung des Osterfestes und der Osterbotschaft, wenn wir aus ihr nur die Hoffnung auf ein Leben jenseits des Grabes entnehmen wollten. Mahnt uns doch schon der natürliche Zusammenhang des Osterfestes mit dem wunderbaren Uebergang der Natur aus stürmischer, ungastlicher Winterkälte zur freundlichen und wohlthuenden Wärme des Sommers, auch hier auf Erden die Hoffnung nicht sinken zu lassen und, ob das Wetter und das Schicksal auch noch so stürmisch dräuen, dem verheißungsvollen Worte zu vertrauen: Es muß doch Frühling werden!

Keines Menschen Brust vermag sich dem harmonischen Eindruck zu entziehen, den das Zusammenklingen der hellen Osterglocken mit dem Frühling kündenden Lockruf der langsam erwachenden Natur uns bietet. Und wenn dieser Lockruf zur Zeit auch noch recht bescheidentlich erklingt, wenn der April, dieser launischste aller Monate, uns diesmal ein ganz besonders bitterböses Antlitz zeigt, wir wissen doch, daß einem unabänderlichen Naturgesetz zu Folge auf den bangen Winter des Mißvergnügens der lachende, Hoffnung kündende Frühling folgen muß und daß der Sommer uns die Früchte reifen lassen wird, welche der Frühling uns versprochen hat. Aber wie der Frühling rings um uns die Gefilde aus dumpfem Winterschlaf erweckt, so soll auch des Menschen Seele ein Fest der Erneuerung und Auferstehung feiern und mehr denn in anderen Zeiten soll das Wort der Versöhnung sich uns tief in das Herz prägen.

Es thäte noth, daß das Wort der Versöhnung mehr gehört würde und auf fruchtbareren Boden fiele, als es leider zur Zeit der Fall ist. Wohin wir auch blicken, fast überall sehen wir Kämpfe, welche zu den Lehren des Christenthums, zu den Geboten der Menschlichkeit in schroffstem Gegensatz stehen. Mit bangem Mitgefühl und tiefinnerster Entrüstung folgen wir den blutigen Ereignissen in Südafrika, wo ein friedliebendes Volk zu einem verzweifelten und mörderischen Kampfe gegen das übermächtige England gezwungen ist, weil dieses nicht zufrieden ist mit den ungeheueren Reichthümern, die es schon erworben hat, und weil es frevelhafte Begehr trägt nach den reichen Goldschätzen des Burenlandes. Der freventliche Krieg in Südafrika, der unausgesetzt Tausende und Abertausende von Opfern fordert, ist ein betrübender Beweis dafür, wie wenig die Lehren des Christenthums, die zugleich die der Menschlichkeit sind, bisher zur That geworden sind.

Aber dürfen wir uns über diese Kämpfe zwischen zwei verschiedenen Völkern, zwischen zwei verschiedenen Rassen, die trotz aller mehr oder weniger ernst gemeinten Friedensbestrebungen noch immer unsern Erdtheil erschüttern, wundern, wenn wir die schweren, erbitterten Kämpfe betrachten, die auch innerhalb der Nationen ausgefochten werden und die gerade jetzt bei uns mit einer Leidenschaftlichkeit toben, welche uns mit den ernstesten Bedenken erfüllen muß. Mit elementarer Wucht prallen in unserem Volke die politischen und sozialen Gegensätze aufeinander und diese Gegensätze sind um so schärfer geworden, je mehr sie sich zu einem Gegensatz der Interessen, der schroff einander gegenüber stehenden Interessen herausgebildet haben.

In diesen schweren Kämpfen, deren Entwicklung und deren Ausgang noch garnicht abzusehen ist, schafft uns das Osterfest eine willkommene Ruhepause, eine Zeit des Waffenstillstandes, welche uns bitter noth thut. Aber das wäre nicht das rechte Osterfest, welches wir begehen, wenn es nicht mehr thäte, wenn es uns nicht über die Zeit des Waffenstillstandes hinaus mit einer versöhnlichen Stimmung erfüllte. Eine Milderung dieser Kämpfe und der wahre Friede innerhalb unseres Volkes wird uns aber nur beschieden sein, wenn wir Alle von dem rechten Geiste der Versöhnlichkeit erfüllt sind, wenn wir uns dazu durchringen, die oft genug nur vermeintliche eigene Wohlfahrt dem Wohle, den Interessen des großen Ganzen, der Allgemeinheit unterzuordnen. Es mag noch lange Zeit währen, bis dieses hohe Ziel erreicht ist, aber für den, der in den rauhen und harten Kämpfen unserer Zeit hoffnungslos verzagen möchte, enthält das Osterfest die Zuversicht spendende Verheißung:

Und drängen die Nebel noch so dicht
Sich um das Licht der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Sonne!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Aus Baden, 11. April. Ueber die Absicht des Kaisers, heuer der Auerhahnjagd beim Fürsten zu Fürstenberg obzuliegen, ist bereits berichtet worden. Wie man dem „Schwarzwälder" aus St. Georgen berichtet, werde der Kaiser am 29. d. M. in Karlsruhe eintreffen und gedenke dann am gleichen Tage bis Hornberg zu fahren und von dort mit dem fürstlichen Hofwagen zur Auerhahnjagd auf die Benz-Ebene sich zu begeben. Am 30. d. M. treffe der Kaiser in Donaueschingen ein und werde dort an den Hofjagden theilnehmen, um dann am 1. Mai wieder nach Berlin zurückzukehren.

P. Karlsruhe, 12. April. Der Entwurf einer neuen Anordnung des deutschen Zolltarifs liegt im Bureau der Karlsruher Handelskammer zur Einsicht auf und kann von letzterem auch bezogen werden.

* Lahr, 12. April. Das im 33. Jahrgang stehende hiesige Centrumsblatt „Anzeiger für

---

Feuilleton. 1)

Nachdruck verboten.

Auferstehung.

Ostererzählung von Walter Hogarth.

Die silberglänzenden Strahlen des Vollmondes fielen magisch leuchtend auf Schloß Berneck, welches dort auf einem bewaldeten Hügel im weiten Flußthale lag. Es war gegen Mitternacht und die hohen Fenster des Schlosses strahlten in hellem Lichterglanze, der das blasse Mondlicht noch weit übertraf. Der Schloßherr gab seinen Freunden ein Sommerfest, und dieses artete wie gewöhnlich in ein tolles Treiben und wüstes Gelage aus, denn für Thilo von Berneck, den Besitzer der Herrschaft, gab es bei solchen Anlässen weder Maß noch Ziel. Als Junggesell im Alter von nun achtundzwanzig Jahren fröhnte er allen Passionen des übermüthigen Herrenlebens, und obwohl er nicht gerade ein Bösewicht zu nennen war, so konnte er mit seinem Uebermuthe, seinen ungezügelten Leidenschaften und seinen tollen Launen sich doch ohne Bedenken gegen Anstand und Sitte, Recht und Ordnung versündigen. Dieser schlimme Zug in seinem Leben war ihm angeboren und in der Fülle der kraftstrotzenden Jugend und des Reichthumes zu bedenklicher Entwickelung gekommen, zumal Thilo bereits im Alter von sieben Jahren den Vater verloren hatte und die gutmüthige Mutter es selten über sich gewinnen konnte, den bildschönen, übermüthigen einzigen Sohn wegen seiner Unarten und schlimmen Streiche ernstlich zu strafen. Wenn die großen blauen Augen des Knaben nur einige Anzeichen von Reue und Schmerz bei ihm angedrohten Strafen über vollbrachte Uebelthaten zu verrathen schienen, so hatte ihm das Mutterherz auch schon wieder verziehen, und wenn er gar seinen schönen Kopf mit der Fülle blonder Locken wie Schutz suchend in seinen Aengsten und Nöthen an der Brust der Mutter zu bergen suchte, dann waren derselben schon gleich alle Gedanken, den Sohn einmal streng zu strafen, entflohen.

Eine Plage war Thilo für seine Hofmeister und Lehrer gewesen, die in ihrer Verzweiflung oft gar nicht wußten, was sie mit ihm anfangen sollten, doch hatte er dank seiner guten Beanlagung und seines erwachten Ehrgeizes schließlich doch soviel gelernt, um das Fähnrich-Examen zu bestehen und als Fähnrich in ein Husaren-Regiment einzutreten.

Die strenge militärische Disciplin und die Nothwendigkeit, sich ihr unbedingt unterwerfen zu müssen, wenn er Offizier werden wolle, übten eine Zeit lang einen wohlthätigen Einfluß auf Thilo's Charakter aus. Er schien fast wie umgewandelt, vermied lose Streiche und war tüchtig und strebsam im Dienste, um sich die ersehnten Offiziersepauletten zu verdienen. Als Thilo aber dann im zweiten Jahre seiner Dienstzeit Leutnant geworden war, begann er von den ihm zustehenden Freiheiten maßlosen Gebrauch machend, bald ein tolles und lockeres Leben zu führen.

Seine Mutter hätte es gern gesehen, selbst wenn Thilo's Ausgaben einen großen Theil des Vermögens verschlingen würden, daß er im Offizierdienste geblieben wäre, denn dort konnte er doch Arbeit und Halt immer wieder finden und mußte seinen Vorgesetzten gehorchen, aber dieser Wunsch konnte leider nicht erfüllt werden.

Thilo gab mit seinem tollen Leben ein Aergerniß und als ihm der strenge Oberst dafür vierzehn Tage Stubenarrest diktirte, gehorchte er nicht, beleidigte seinen Rittmeister, bekam einen Monat Festungshaft und wurde mit schlichtem Abschiede entlassen.

So war Thilo im Alter von noch nicht dreiundzwanzig Jahren wieder nach Hause auf Schloß Berneck gekommen und dort gemäß den Bestimmungen des Majorats unbeschränkter Herr geworden. Diese Freiheit und sein Reich-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Stadt und Land" wurde für 155 000 Mk. an Herrn Bosch aus Hechingen verkauft. Die Uebergabe erfolgt am 1. Mai. Redaktion, sowie das gesammte Personal werden beibehalten.

* St. Blasien, 13. April. Heute Morgen verschied ganz plötzlich an einem Herzschlage im Alter von 38 Jahren Herr Oberförster Schöpflin, ein in allen Kreisen beliebter und geachteter Mann.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. April. Die Morgenblätter melden: Der ehemalige Artillerieleutnant Hellmuth v. Wessel, welcher sich des Landesverraths schuldig gemacht hatte, in Thorn verhaftet wurde, seinen Transporteuren aber wieder entsprungen war, ist in Nizza wieder verhaftet worden. — Der „Lok.-Anz." meldet: Die Verhaftung des Töpfers Jänicke in Perleberg steht mit dem letzten Morde an Frau Grasnick bei Eichwalde in keinem Zusammenhange. Jänicke soll vielmehr in dem Verdachte stehen, eine Frau ermordet zu haben, deren Leiche vor einiger Zeit bei Potsdam im Eise aufgefunden wurde. — Das „Berl. Tagebl." erfährt gegenüber der Blättermeldung, das England mit Deutschland verbindende Telegraphenkabel sei von böswilliger Hand zerschnitten worden, daß hier an unterrichteter Stelle nichts davon bekannt sei.

Elberfeld, 12. April. Gegen das Urtheil im Militärbefreiungsprozeß haben 14 Angeklagte Berufung eingelegt.

Leipzig, 11. April. Der stud. phil. Corvi aus Berlad in Rumänien wurde wegen Diebstahls von 120 geographischen Karten aus einem Lexikon im historischen Seminar der Universität zu 2 Monaten 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

* Mainz, 13. April. Wie das „Mainzer Journal" meldet, ist das päpstliche Breve, das die Wahl des Bisthumsverwesers Dr. Brück zum Bischof von Mainz bestätigt, heute früh hier eingetroffen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 13. April. Das „Neue Wiener Abendblatt" verzeichnet das Gerücht, Kaiser Franz Josef werde auf seiner Reise nach Berlin vom Erzherzog Franz Ferdinand begleitet sein. — Dem „Wiener Abendblatt" zufolge wird der Generalstabschef Frhr. v. Beck auf direkten Wunsch des Kaisers denselben nach Berlin begleiten. Aus amtlichen Kreisen ist hierüber bisher nichts bekannt geworden.

* Prag, 13. April. In Klappai ist die Erdrutschung, welche diesmal rascher vor sich ging als vor zwei Jahren, gestern Nachmittag 5 Uhr zum Stillstand gekommen. Weitere Häuser sind nicht eingestürzt, doch sind noch 8—10 Häuser gefährdet. Menschen und Vieh konnten sich rechtzeitig bergen.

* Oedenburg, 13. April. Die Gemeinde Bodonbely ist überfluthet. Auch die Gemeinde Szovat schwebt in großer Gefahr. Eine Katastrophe dürfte kaum abzuwenden sein.

Belgien.

Brüssel, 12. April. Die Schenkung des Königs an den Staat erstreckt sich auf die Domänen, die der König in den Gemeinden von Laeken, Tervüren, Ostende sowie in Ciergnon und Ardenne besitzt. Das Schloß Laeken und der hiesige Palast sind Staatsdomäne. Der Werth der Schenkung beläuft sich auf mehrere Millionen. Die gesammte Presse drückt dem König für das großmüthige Geschenk ihren herzlichen Dank aus und beglückwünscht den König besonders dazu, daß er sämmtlichen anderen Behörden ein Beispiel gegeben hat, um jeden Preis die landschaftlichen Schönheiten des Landes zu erhalten.

Italien.

* Mailand, 13. April. Der Gesandte der südafrikanischen Republik Dr. Leyds ist hier eingetroffen.

* Mailand, 13. April. Die Mitglieder der Burenkommission sind heute hier eingetroffen.

* Mailand, 13. April. Dr. Leyds hatte mit der Burenkommission eine lange Besprechung, an der der holländische Konsul theilnahm.

Türkei.

* Konstantinopel, 13. April. Meldung des Wiener Corr.-Bur. Anläßlich des Beiramfestes sind dem Sultan von zahlreichen im Auslande lebenden Mohamedanern, darunter auch solchen in Durban, Glückwünsche zugegangen, für die der Sultan hocherfreut dankte.

Asien.

* Bombay, 13. April. [Reutermeldung.] Eine ernste Gefahr droht infolge des im Eingeborenendistrikt von Khanpur ausgebrochenen Aufruhrs. Ein Lagerhaus wurde durch den Pöbel zerstört, welchem auch eine Baumwollmühle zum Opfer fiel. Es wurden Truppen aufgeboten. 10 Personen wurden getödtet, 5 Polizeibeamte wurden durch die Aufrührer getödtet und in das brennende Lagerhaus geworfen. Die Ruhe wurde wieder hergestellt, aber alle Arbeit ruht. Die Bevölkerung zeigt eine feindselige Haltung. Freiwillige Lokaltruppen patrouilliren in der Stadt und bewachen die Mühlen und Fabriken.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Berlin, 13. April. Nach Privatmeldungen der Blätter haben die Buren Springfield wieder besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen; andererseits hätten sie in Natal am 11. April General Buller bei Elandslaagte durch eine Flankenbewegung zum Rückzuge auf Ladysmith gezwungen.

* London, 12. April. Die Regierungen der beiden Burenrepubliken haben, wie das Reutersche Bureau erfährt, Portugal offiziell mitgetheilt, daß sie die Zulassung des Durchzuges britischer Truppen durch das portugiesische Gebiet von Beira aus als einem feindseligen Akte gleichkommend betrachten. Es wird hier für unwahrscheinlich gehalten, daß die Burenrepublrken auf ihr Ultimatum Repressalien folgen lassen. England würde aber Portugal, wenn es wirklich angegriffen werden sollte, sofort unterstützen. Portugal dürfte auf das Ultimatum antworten, es handle nur gemäß seinen Verträgen mit England.

Durban, 12. April. Nach zuverlässigen hier eingegangenen Mittheilungen wurden in einer Anzahl von Minen in Johannesburg Löcher gebohrt zur Vorbereitung der Zerstörung durch Dynamit im Falle einer endgiltigen Niederlage der Buren.

Burenlager bei Glencoe, 12. April. Bei Tagesanbruch des 10. d. rückten die Streitkräfte der Buren gegen den Höhenrücken in der Nähe des englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf dasselbe. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebniß ist günstig: die britischen Verluste müssen schwer sein, einige Geschosse krepirten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulesel und zwei Pferde.

* London, 13. April. Die „Times" melden aus Blömfontein vom 12. April: Oberst Dalgety hält die Stellungen von Wepener. Das Kouxvillekommando besetzte die Stadt. Der verwundete holländische Militärattaché Nic ist bei einer Operation gestorben.

* London, 13. April. Lord Roberts telegraphirt aus Blömfontein: Der Vormarsch des Feindes nach Süden ist zum Stehen gekommmen. Wepener ist noch immer eingeschlossen, aber die kleine Garnison hält sich bewunderungswürdig. Truppen zu ihrer Unterstützung sind abgegangen. Die Gesundheit der Truppen ist vorzüglich. Das Wetter ist gut.

* Bloemfontein, 13. April. [Reuter.] Heute Nachmittag gingen Nachrichten ein, die Buren seien von Wepener mit großen Verlusten zurückgeworfen. Es heißt, 4 Kommandeure wären getödtet, 2 Kanonen unbrauchbar gemacht. Die Buren hätten die Belagerung aufgegeben und seien auf dem Rückzuge nach Norden begriffen.

* Kapstad, 12. April. Reutermeldnng. Beim Empfang einer Deputation von 46 Geistlichen verschiedener Religionsgemeinschaften aus Kapstadt und Umgegend, welche Milner ihre Zustimmung zu der von der Regierung befolgten Politik aussprach, erklärte letzterer, je länger der Kampf dauere, desto fester werde der Entschluß, eine Ordnung der Dinge herbeizuführen, welche eine Wiederholung des entsetz-

---

thm entfalteten nun die Leidenschaften und den Leichtsinn erst recht bei ihm und seine Mutter hatte nicht den geringsten Einfluß mehr auf ihn. Durch seinen Verkehr mit Spielern und Lebemännern und wegen eines Verhältnisses Thilo's mit einer übel beleumundeten Tänzerin kam es zwischen Mutter und Sohn sogar zum förmlichen Bruche. Frau von Berneck zog vom Schlosse fort in die benachbarte Kreisstadt B., wo sie ein Haus besaß, und der ungerathene Sohn erdreistete sich sogar noch darüber zu spotten, als seine Mutter das Schloß verließ, und er seinen Tugendwächter, wie er seine Mutter nannte, verloren habe.

So lebte er nun in Saus und Braus lauter lustige Tage, und ein solcher fand auch heute in der schönen Sommernacht im Schlosse statt. Eben zog Thilo als Weingott Bacchus angekleidet an der Spitze seiner halb betrunkenen Zechkumpane durch den Schloßpark. Diener mit Fackeln gingen dem tollen Zuge voraus und folgten ihm auch. Ein Paar bunt aufgeputzte dressirte große Ziegenböcke versuchten ihre Stöße an den auf wackeligen Beinen einherschreitenden Gästen und diejenigen, deren Fortbewegung Bedenken verursachte, wurden auf zwei den Nachtrab bildende Esel gesetzt. Auch an tollen Musikanten fehlte es nicht, die zu einer schrecklich schönen Musik aufbliesen.

Auf einem freien Platze in der Nähe des Eingangsthores nach dem Parke wurde Halt gemacht und im Kreise der ausgelassenen Schaar hielt Thilo-Bacchus eine übermüthige Rede auf die Thoren unter den Menschen, die im Ernste des Lebens einen Zweck fänden oder gar in Griesgram und Mißmuth ihre Tage verbrächten. Nur zur Freude und zum Humor, zum Genuß und Vergnügen sei das Leben da, wenn es dies nicht biete, so sei es nichts werth und man könne darauf verzichten.

Jubelnder, toller Beifall begleitete diese Ansprache Thilo's und endete mit einem brausenden Hoch auf den jungen Schloßherrn, Musik ertönte, Raketen stiegen und Freudenrufe erschallten.

Da erklang plötzlich in diesen ausgelassenen Trubel wiederholt vom Gitterthore her eine Stimme: „Herr von Berneck! Herr von Berneck!" — aber diese Rufe wurden in der lärmenden Lust überhört. Der Rufer war aber unermüdlich, er schien ein dringendes Anliegen zu haben, schneidend klang seine Stimme durch die Luft und drang in einem verhältnißmäßig ruhigen Augenblick bis an Thilo's scharfe Ohren.

Erst hielt er die Rufe für eine Sinnestäuschung oder für irgend einen Schabernack, den ein ausgelassener Schelm von irgend einem nahen Verstecke aus in Scene setzte, und Thilo that, als wenn er die Rufe nicht hörte. Aber die Stimme wurde jetzt furchtbar laut und wie die Posaune des jüngsten Gerichtes klang es wiederum in Thilo's Ohren: „Herr von Berneck! Herr von Berneck!" — und da gebot der Schloßherr plötzlich Ruhe und rief der Stimme entgegen:

„Wer ruft mich in dieser mitternächtlichen Stunde? Der Rufer soll im Ernste oder Scherze vor mich gebracht werden!"

„Eine Depesche, eine dringend eilige Depesche, Herr von Berneck!" klang es jetzt vom Gitterthore zurück, und man konnte die Gestalt eines Telegraphenbeamten vor dem Gitterthore erkennen. Die übermüthige Zecherschaar lachte, und Thilo stimmte selbst mit in das Gelächter ein, denn Alle vermutheten, daß irgend ein Spaßvogel unter ihnen einen Scherz mit der eiligen Depesche in Scene setzen wolle.

„Oeffnet das Thor und bringt mir die Depesche," befahl jetzt Thilo den Dienern, „aber der Telegraphenbeamte wird erst untersucht, ob er echt ist."

Wieder begleitete Gelächter diese Worte und ein Begleiter Thilo's bemerkte scherzhaft: „Echt oder unecht, gnädiger Bacchus, die Depesche mußte angenommen werden." (F. f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lichen Kriegselends unmöglich mache. Die Regierung hege nicht den Wunsch, einen tapferen Feind niederzutreten. Aber es sei kein Kompromiß oder Flickwerkabkommen möglich. Ein Abkommen sei möglich. Ungleiche, einander widerstrebende politische Systme könnten in einem Lande nicht geduldet werden, das die Natur und die Geschichte einheitlich gestalteten. Wenn der Kampf vorüber sei, würden die Engländer durch Thaten beweisen, daß sie nicht für Gold und materielle Vortheile kämpften und daß sie gerne den anderen die Rechte und Privilegien einräumten, welche sie selbst für sich beanspruchten.

* Kapstadt, 12. April. [Meldung des Reuter'schen Bureaus.] Ein Dampfer, welcher heute mit Gefangenen nach St. Helena abgehen sollte, erhielt Befehl, die Ankunft der bei Boshof gefangenen Europäer abzuwarten.

* Simonstown, 13. April. [Reuter] 30 Gefangene, meist Skandinavier, aus Transvaal, sind heute nach Kapstadt gesandt worden, von wo sie nach St. Helena geschafft werden sollen. Es heißt, daß alle in Transvaal Gefangene nach St. Helena geschafft werden.

* Aliwal North, 12. April. Reutermeldung. Aus Burenquelle sind Nachrichten betr. Wepener eingegangen, welche, wie es heißt, auf amtlichen Mittheilungen beruhen und besagen, daß die Engländer in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch einen Ausfall machten, wobei sie 1 Kanone der Buren erbeuteten und eine Anzahl Buren gefangen nahmen, während 4 Geschütze der Buren unbrauchbar gemacht und 4 Kommandanten getödtet und verwundet wurden.

* Aliwalnorth, 13. April. [Reuter.] Der Burenkommandant von Storzkraal bei Rouxville ist in der Richtung auf Wepener abgezogen.

Accra, 12. April. Einem unbestätigten Gerücht zufolge befindet sich der Gouverneur Hodyson in den Händen des Feindes. Etwa 800 Haussatruppen sind für den Dienst verfügbar. Die Freiwilligen erboten sich einmüthig, zur Front zu gehen. Ein europäischer Missionar schreibt aus dem Innern, 5 englische Offiziere und 40 Haussas seien getödtet worden.

* Accra, 12. April. [Reutermeldung.] Die Nachricht, Gouverneur Hodyson befinde sich in den Händen der Feinde, hat sich bisher nicht bestätigt. In amtlichen Kreisen scheint man die Lage hoffnungsvoller anzusehen. Immerhin ist dieselbe noch ernst.

— Ein Berichterstatter der Times in Kapstadt geht mit den englischen Generalen und Offizieren scharf in's Gericht. Er schreibt, unhöflich genug: „Es ist daheim viel von einer Reorganisation und Vermehrung der Armee die Rede. Die eine wirklich wichtige Sache ist, die Armee intelligent zu machen. Unsere Generale, Regiments-Offiziere und Soldaten sind Alle tapfer, es gibt keine Tapfereren, aber es ist nutzlos sich der Tatsache zu verschließen, daß die Mehrheit derselben dumm (stupid) ist. Das Reich wird keine solche Armee erhalten, wie es sie haben sollte, wenn es nicht ein System militärischer Erziehung herstellt, das nicht geeignet ist, die einzelnen Armee-Einheiten der Initiative und Intelligenz zu berauben."

Verschiedenes.

Aus Württemberg, 10. April. Aus Leutkirch wird dem „Schwäb. Merkur" geschrieben: „Bei der heutigen Musterung stellte sich hier der Rekrut Vinzenz Bernhard aus Winterstetten, der 1,29 Meter groß ist und 27½ Kilogramm wiegt." Auf diesen Vertheidiger wird das Vaterland wohl verzichten müssen.

Märchen.

An einem Ostermorgen fand
Einst gegen jed' Verhoffen
Ein frommer Eremit die Thür
Des Geisterberges offen.

Voll Neugier trat er ein und ward
Vom Glanze schier geblendet:
Denn Gold und Silber lag gehäuft,
Wohin er sich gewendet.

Auf einem großen Marmortisch,
Inmitten von Brillanten
Und Perlen, taubeneiergroß,
Drei Flaschen „Maggi" standen.

Da rief ihm eine Stimme zu:
„Der Reichthum, unermessen,
Ist Dein, sofern Du thöricht nicht
Das Beste wirst vergessen!"

„Was sollte", sprach der Eremit,
„Mir schnöder Mammon frommen?"
Und hat die Flaschen „Maggi" sich
Als bestes mitgenommen.

Linde's Essenz ist jeder praktischen Hausfrau dringend zu empfehlen, denn man kann durch ihren Gebrauch an Bohnenkaffee sparen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 11,919. In der Gemeinde Bilfingen (Amt Pforzheim) ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und die §§. 55 und 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 wurden mit Wirkung vom 20. April d. Js. außer Kraft gesetzt.

Durlach den 10. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Beiträge für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Nr. 11,923. Nachstehend bringen wir die Grundlagen, nach welchen im diesseitigen Amtsbezirk die Umlegung der Beiträge zur land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1899 erfolgt, zur öffentlichen Kenntniß:

Die Gesammtzahl der abgeschätzten Arbeitstage beträgt für die ermittelten 6023 land- und forstwirthschaftlichen Betriebe 1 531 300.

Bei dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst von Stadt 660 Mk., Land 510 Mk. und dem hieraus berechneten Tagesarbeitsverdienst von Stadt 2 Mk. 30 Pf., Land 1 Mk. 70 Pf. stellt sich der Arbeitswerth, mit welchem der Amtsbezirk an dem Gesammtbedarf der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1900 Theil zu nehmen hat, auf 2 678 710 Mk.

Nach Verhältniß dieses Arbeitswerths hat der Bezirk die Summe von 22 769 Mk. 04 Pf. aufzubringen und es entfällt auf je 100 Mk. Arbeitswerth ein Betrag von 85 Pfennig.

Durlach den 11. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Der Bläschenausschlag unter dem Rindvieh betr.

Nr. 11,964. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Singen bei den Viehbeständen mehrerer Landwirthe der Bläschenausschlag ausgebrochen ist und die Schutzmaßregeln gemäß §. 117 ff. der Instruktion zum Reichsseuchengesetz unter Einem in Kraft gesetzt wurden.

Durlach den 11. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Erhebung der Beiträge der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1899, hier die Aufstellung der Umlageregister betreffend.

Nr. 12,181. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, die mit dem Vollzuge unserer Verfügung vom 3. März 1900 Nr. 7946 (Amtsblatt Nr. 64) noch im Rückstande sind, werden an umgehende Erledigung erinnert.

Durlach den 10. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Straßensperre betreffend.

Nr. 12,111. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Anlage eines Dohlens am westlichen Ortsausgang in Grötzingen die Landstraße 13 zwischen der Kirchgasse und der Ausmündung der Bahnhofstraße dortselbst **am 17. und 18. d. Mts.** für den Verkehr abgesperrt werden muß und daß die Fuhrwerke während dieser Zeit die Bahnhofstraße benützen müssen.

Durlach den 12. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Lieferung von Impressen zu den Auszügen aus den Grundbüchern betreffend.

Nr. 5216. Den Grundbuchbehörden des Bezirks geht je ein Exemplar des Erlasses Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. v. Mts. Nr. 9583 zu.

Dazu bemerken wir:

1. Die darin erwähnten neuen Impressen werden erst nach Erschöpfung des alten Vorraths ausgegeben.

2. Auch in Zukunft ist unsere Anordnung zu beachten, wonach sowohl im Grundbuch als in den Auszügen wenigstens auf die Ordnungszahl des Hauptbuchs des Veräußerers bei dessen Namen zu verweisen ist. Dadurch wird das Rückwärtsnachschlagen wesentlich erleichtert.

Durlach den 11. April 1900.

Großherzogliches Amtsgericht:
Nebel.

Durch Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 7. d. Mts. Nr. 8909 wurde auf Grund des §. 2 des Personenstandesgesetzes verglichen mit §. 48 der allgemeinen Ausführungsverordnung die abgesonderte Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach im Amtsgerichtsbezirk Durlach mit Wirkung vom 1. Mai 1900 in Hinsicht auf die Standesregisterführung dem Standesamtbezirk der Gemeinde Hohenwettersbach zugewiesen.

Durlach den 11. April 1900.

Großherzogliches Amtsgericht:
Nebel.

Bekanntmachung.

Die Almendwiesenbesitzer werden bei Strafvermeiden aufgefordert, längstens bis 25. April die Maulwurfhaufen zu verebnen.

Durlach den 14. April 1900.

Das Bürgermeisteramt:
J. V.: L. Reißner.

Tüchtige jüngere
Erdarbeiter
finden Beschäftigung bei der Stadtgemeinde Durlach. Anmeldung bei Obmann **Dürr**, Lammstraße 36.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 17. April 1900, Vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen — Zusammenkunft am Rathhause — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Excenterstanzmaschinen.

Durlach, 12. April 1900.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Nutzthiere- und Fahrniß-Versteigerung.

Friedrich Dümas, Landwirth hier, läßt krankheitshalber sein sämmtliches Vieh, sowie Fuhr- und Bauerngeschirr am

Donnerstag den 19. April,
Vormittags 9 Uhr,

im Hause Lammstraße Nr. 4 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 schwere Zugpferde (Apfelschimmel), 3 komplette Pferdgeschirre, 3 gute Fahr- und Nutzkühe, 3 guterhaltene Wagen, 1 eiserner und 1 Brabanter Pflug, verschiedenes Kuhgeschirr, 1 Paar Heuleitern, 1 Paar Holzleitern, 1 Dunglachlutte mit Rolle, 1 eiserne und 1 Holzegge, 1 Rübenmühle und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 14. April 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Grötzingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Freitag den 20. April,
Vormittags 9 Uhr,

im Hause des Herrn Schreinermeister Ehmann, 2. Stock, gegenüber dem Gasthaus zum Löwen nachbeschriebene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 1 Nachttisch, viereckige Tische und Stühle, 2 aufgerichtete Betten mit Roßhaarmatratzen, 2 große Spiegel und Bilder, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, Weißzeug, 4 Paar große und kleine Vorhänge mit Gallerien, 3 Erdöllampen, 1 Küchenschrank, 1 Wasserbank, 2 kleine Schäfte, 1 Küchenschrank, 1 Mückenschrank mit Tisch, Küchengeschirr, 3 kleine Ovalzüber, 2 Standen, 1 großer Mückenschrank und sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 14. April 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Wohnungsgesuch.

Eine schöne, freundliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Gaseinrichtung und allem Zubehör wird von einer Beamtenfamilie auf 1. Juli zu miethen gesucht.

Angebote bitte mit Preisangabe unter **Nr. 180** in der Exped. ds. Blattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober eine feine, schön gelegene Wohnung von 5—6 Zimmern, entsprechendem Zubehör und Gartenantheil beim Hause zum Aufenthalt und zur Beschäftigung im Freien. Offerten mit Preisangabe sofort an die Expedition unter **Nr. 100.**

Gesucht von gebildeter kl. Familie auf 1. Juli oder früher in ruhigem Hause: **Fünf-Zimmer-Wohnung.** Offerten an die Exped. d. Bl. unter **P. L.** erbeten.

Zwei woll. Pferdeteppiche wurden im Oberwald aufgefunden. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei

Gustav Cramer, Pflästerer in Aue.

Beim Einkauf

von

Braut-Ausstattungen

und

Wohnungs-Einrichtungen

kann die Besichtigung meines **auffallend großen Lagers** in

Möbeln jeder Art,

Betten und Polsterwaaren

nur von Vortheil für Sie sein.

Große Abschlüsse für meine **vereinten Geschäfte,** sowie die

Selbstfabrikation von Polsterwaaren

ermöglichen mir, den **weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.**

Bei denkbar

coulantester Zahlungs - Erleichterung

stelle ich **billigste Kassa-Preise** und übernehme für die Güte meiner Möbel **1 volles Jahr Garantie.**

M. Tannenbaum,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft,

Karlsruhe, 16 Kreuzstraße 16.

Vertreter für Durlach und Umgebung:

Wilhelm Kleermann, Amalienstraße, gegenüber Amalienbad.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß in heutiger Sitzung des Verwaltungsraths und Ausschusses

Herr Gustav Blum, Kaufmann hier,

für den durch Tod abgegangenen Herrn G. F. Blum, Gemeinderath hier, in provisorischer Eigenschaft zum **Rechner der Privatsparcassegesellschaft Durlach** erwählt worden ist.

Durlach den 11. April 1900.

Der Verwaltungsrath:
F. Weysser. Person.

Generalversammlung

der

Volksbank Durlach, E. G. m. u. H.

Montag den 23. d. M., Abends 8 Uhr, Lokal Restauration Graf.

Tagesordnung: Die Neuwahl eines Kassiers.

Zur regen Theilnahme ladet ein

Der Vorstand:
H. Voit. A. Graf.

Durlach den 14. April 1900.

Schuhwaaren-Geschäft mit Reparaturwerkstätte

von Frau Kath. Neugebauer, Durlach.

Empfehle meiner werthen Kundschaft sowie der Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung:

Herren- und Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, schwarz und gelb, ebenso **Halbschuhe, Spangenschuhe, Pantoffeln, Mädchen- und Knabenstiefel, Kinderschuhe etc.**

Anfertigung nach Maaß sowie alle Reparaturen schnell, gut und billig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Katharine Neugebauer,
Hauptstraße 35.

Schellfische, Cabliau, Weissfische, Zander, Karpfen, Brese, Seelachs, Seehechte, Tittlinger Stockfische etc. etc.

bei

Philipp Luger & Filiale & Ad. Goldschmidt.

Mittheilung.

Den hiesigen Gewerbetreibenden zur Nachricht, ihre **Gewichte, Waagen** und **Meßwerkzeuge,** soweit nöthig, zur Aichung oder Berichtigung vom **17. April** ab einsenden zu wollen.

Der Aichmeister:
Ludwig Hofer.

Karl Metzger

wohnt nicht mehr Palmaienstraße 5, sondern **Auerstr. 19,** 4. St. (im Darmstädter Hof). Vertreter der **Badenia-Stempelfabrik Karlsruhe.** Empfiehlt sich in Geschäfts- und Kautschuckstempel, Petschaft, Monogramm, Schablonen, Zahlen und Brenneisen, Thüren- und Firma-Schilder in Emaille, Zinn und Messing, Biermarken und Drucksachen aller Art. Billigste Bezugsquelle! Reelle Bedienung!

Wohnungsveränderung u. Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab **Rappenstraße 4,** 2. St., wohne und empfehle mich zugleich im Weißnähen, sowie im Weißsticken in und außer dem Hause.

Frau Keppler.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in gutem Hause auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. im Contor ds. Blattes abzugeben.

Milch.

Gute Hofmilch ist fortwährend zu haben. Kunden werden angenommen und die Milch auf Verlangen in's Haus gebracht.

Christian Sauder,
Schlachthaus.

Daselbst ist auch gutes Salatöl zu haben.

25 Amalienstrasse

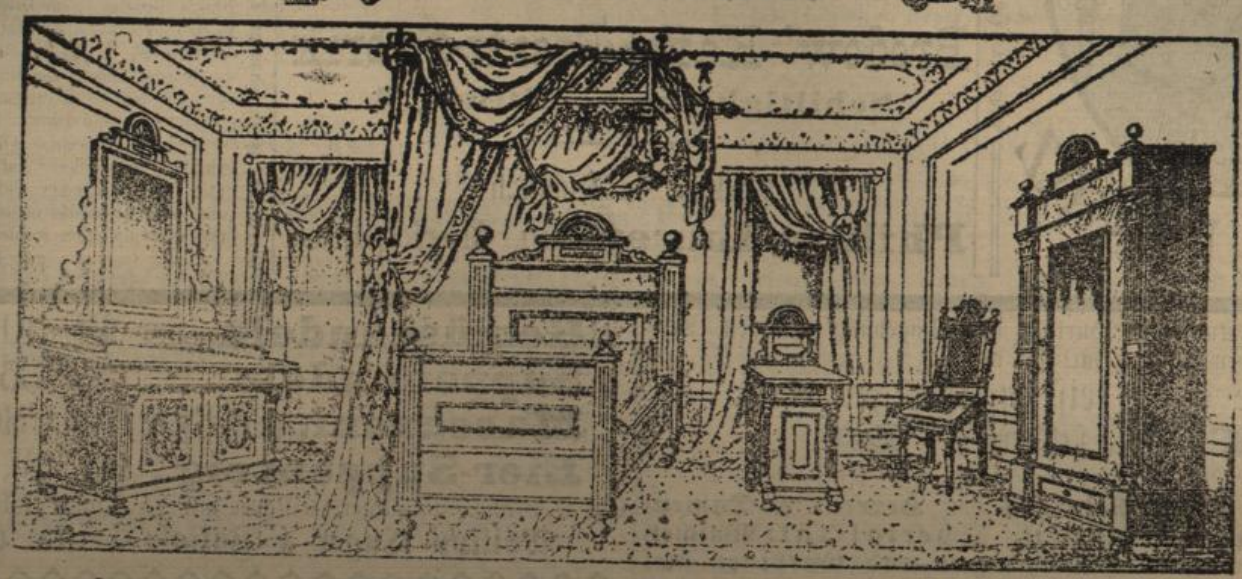
J. Ittmann,

25 Amalienstrasse

Karlsruhe, 25 Amalienstraße 25,
empfiehlt alle Sorten

Möbel- und Polsterwaaren

auf Credit.



Für Brautleute ganze Wohnungs-Einrichtungen und Aussteuern

auf Theilzahlung.

500 Stück Kinderwagen auf Credit mit kleiner Anzahlung.

Amalienstrasse 25

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Amalienstrasse 25

Sofort

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansardenzimmer und Badezimmer in der Sophienstraße zu vermiethen.

1/2 Theaterplatz, Abth. C., Sperrsitz, I. Abth. zu vermiethen.

Näheres bei

Gustav Blum.

Eine schöne Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 3. Stock; ferner eine Dachwohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind sofort an ruhige Leute zu vermiethen.

Zu erfragen

Grötzingerstr. 2 b. 2. Stock.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen

Kirchstraße 7.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen

Herrenstraße 6.

Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermiethen **Thurmberg Nr. 7.**

---

2 Arbeiter

können **Wohnung** erhalten

Jägerstr. 4.

Laufmädchen

wird gesucht

Hauptstr. 41, 2. Stock.

Ein Mädchen wünscht einen **Laufdienst** anzunehmen.

Kelterstr. 37.

Elisenbad.

Meine Badeanstalt bleibt den 1. und 2. Feiertag geschlossen.

Achtungsvoll

Ludwig Walter.

Pariser Kopfsalat,

schöne große Köpfe, empfiehlt billigst

Fried. Barié jr.

MAGGI

für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
feine ausgezeichnete Frühstück's Suppe.	2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- & Kolonialwaaren-Geschäften.

Phönix extra Mehl.

meine bekannte Spezialität, per Pfund 16 ₰ bei 1/2 Zentner,

gewöhnliches Weissmehl von 14 ₰ an per Pfund bei 5 Pfund.

Philipp Luger & Filiale.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger & Wurstler.

Männer-Gesangverein.

Heute Samstag Abend

Gesangprobe.

Alle Sänger erwünscht.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Ostersonntag:

Turnfahrt

nach Herrenalb.

Sammlung 1/2 6 Uhr Morgens an der Turnhalle.

Abmarsch präzis 6 Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Unserem scheidenden Wilh. Lehmann rufen wir ein herzl. Lebewohl zu.

1. Fußball-Club Durlach

Ich setze meine werthe Kundschaft in Kenntniß, daß mein Geschäft am Ostersonntag von Morgens 9 Uhr ab geschlossen ist.

Andreas Knecht,
Metzger und Wurstler.
Herrenstr. 19.

Eine kleinere und größere **Wohnung** auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Ph. Fischer,** Metzger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstr.

Nur echt, wenn mit dieser Schutzmarke versehen.

1000 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher nachweisst, dass

Bredow's Kaffee-Ersatz

nicht das **beste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk** aller bis jetzt existirenden Kaffee - Ersatz - Mittel ist.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zu haben in den meisten Specereihandlungen.

Bredow's Kaffee-Ersatz-Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Verkauf in Durlach:
Philipp Luger am Marktplatz.

Wir bitten, nebenstehendes Zeugniss des Polytechn. Instituts gefl. zu beachten.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechnischen Instituts Strassburg i. E.,
Steinring 7—11.

Strassburg, 30. Oktober 1899.
Protokoll No. 1012.

Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel für Frau Bredow in Schiltigheim.

Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in gemahlenem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äusserlich von eigentlichem Kaffee durch aromatischen und würzigen Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höheren eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweissstoffen beträgt 20,027 Procent, sein Gehalt an Stärkemehl 45,573 Procent und letzteres befindet sich dabei meist in einem aufgeschlossenen Zustande (das heisst, die Stärkemehlzellen sind durch Rösten lösbar geworden, wie das mikroskopische Bild lehrt). Der Fettgehalt beträgt 1,635 Procent. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das Bild eines guten und gesunden Volksnährmittels und kann vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus empfohlen werden.

gez. **Dr. Haenle.**

Dem tit. Publikum von Durlach und Umgebung zur gefl. Mittheilung, daß ich neben meiner Färberei die

Annahme einer leistungsfähigen chem. Wascherei

übernommen habe.

Empfehle das **chem. Reinigen** von **Herren- & Damengarderoben, Teppichen, Decken** 2c. **Specialität: Waschen und Crême-Färben von Vorhängen und Gardinen** jeder Art bei billigster und schnellster Bedienung.

Klenert, Färberei.
Hauptstrasse 52.

Auf Verlangen werden die Sachen im Hause abgeholt und wieder gebracht

---

Dampfwasch- & Bügel-Anstalt,
Natur-Bleiche
C. Bardusch, Ettlingen.

Uebernahme von **Leib- und Haushaltungswäsche** (Ausstattungen), **Gardinen,** große, von Mk. 1.50 an per Paar.
Spezialität: **Hemden, Kragen und Manschetten.**

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. **Billigste Preise.**
Wagen jeden Donnerstag in Durlach. Eilige Sachen per Expreß erbeten.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meine vorzüglich eingerichtete

Wasch- und Bleich-Anstalt

in empfehlende Erinnerung und bitte um deren gefl. Benützung. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß auch Wäsche, die nicht bei mir gewaschen, zum Bügeln angenommen wird und kann dieselbe in den Annahmestellen bei Herrn **Albrecht Hoffmann,** Herrenstraße 7, Frau **Karoline Hoffmann,** Hauptstraße 21, 3. St., und Frau **Sophie Sauder,** Hauptstraße 15, 4. St., abgegeben werden. Die Wäsche wird 3mal abgeholt und zwar Dienstag, Donnerstag und Freitag und bitte ich, dieselbe auf diese Tage abzugeben, damit ich einer pünktlichen Ablieferung nachkommen kann.

Hochachtungsvollst.
Rosa Leussler Wtb.,
Wasch- & Bügel-Anstalt mit Dampfbetrieb,
Baslerthorstraße 16.

NB. Uebernahme auch ganzer Haushaltungswäschen und garantire für saubere und billige Arbeit.

Großes Lager
eiserne Rastatter Kochherde,

sowie **Kachelherde** nach den feinsten Ausführungen empfiehlt
Aug. Bull jr., Mühlstraße 9 a,
Herd- und Ofenfabrikation.

Für sämmtliche Herde wird für gutes Funktioniren Garantie geleistet. D. O.

Gemüsenudeln, per Pf. 30, 40 u. 60,
Suppennudeln, „ „ 35, 45 u. 60,
Maccaroni, per Pf. 27, 30, 36, 43 u. 45,
Eier-Suppenteig, per Pf. 35 u. 45,
von 5 Pfund an billiger, Kistchen mit 25 Pfund Fabrikpreis, bei
Philipp Luger & Filiale & Ad. Goldschmidt.

Epochemachende Neuheit, gesetzlich geschützt.

„Fossilit“ bester Parkett-Boden-Anstrich zum Selbst-Anstreichen aller Arten Parkettböden.

„Fossilit“ ist geruchlos, trocknet rasch mit schönem mattem Glanze und kann jeder Zeit mit Wasser aufgewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Zu haben:
E. Dörrmann, Droguerie,
Durlach.

Alleiniger Fabrikant **Georg Meyer,** Lackfabrik, Frankfurt a. M.

Schuhwaaren

jeder Art
von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl
Hauptstraße 66. L. Tiefenbacher, Hauptstraße 66.

Trägerlieferungen

übernimmt zu Ausnahmpreisen wegen Räumung des Lagerplatzes
M. A. Lämle,
Ofen- & Herdfabrik, Bretten.

Süssrahm-Tafelbutter,

allerfeinste, per Pfund ℳ 1.20, bei 5 Pfund à ℳ 1.15,

frische ital. Eier,

100 Stück ℳ 5.50, bei

Philipp Luger & Filiale.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Haustrunk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit

Etter's Fruchtsaft

und Sie werden sicher hochbefriedigt sein. Der aus Etter's Fruchtsaft hergestellte Haustrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Haustrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Haustrunk, oder ausgemessen zu Mark 4.75 für 5 Liter bei **Gustav Adolf Eiermann, Durlach, Th. Riedel Weingarten**, oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter**, Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen**, Hohenzollern.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Kleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können.**

Um nur einige Artikel zu nennen empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von **2** Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 3½ Mk. an, gute Qualität.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose,
schon von 15 Mk. an.

Confirmanden-Anzüge
zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25 Mk. und billiger.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Vom nächsten Dienstag ab werden durch Abbruch des früher Griesbach'schen Anwesens abgegeben:

Ziegel, Dielen, Latten, Fenster, Läden, Thore, sowie Drahtgitter in Eisenrahmen geflochten.

Näheres bei der Abbruchstelle.

Dachziegel,

einige Hundert, verkauft billigst

Johann Semmler,
Zimmermeister.

Pianino,

kreuzsaitig, hochfein, mit schönem vollen Ton, und **Harmonium** von 320—1000 ℳ stehen zum Verkauf bereit bei

A. Haas.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Einzig echt in der Flasche!

Das ist

die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

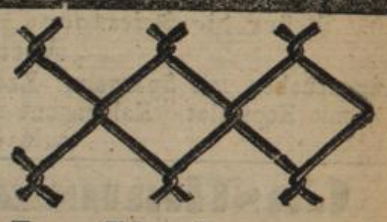
Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene,

eiserne Gartenmöbel,

Hut-, Kleider- & Schirmständer, Schaukeln, Schubkarren, Sackkarren 2c. liefert in bester Ausführung und empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 20a.



L. Krieger,

Sieb- & Drahtflechterei
in Karlsruhe i. B.,
fabrizirt als Spezialität

Drahtgeflecht

aus verzinktem Eisendraht für Gartenzäune, Hühnerhöfe 2c. schon von 32 ₰ an p. qm, sowie sämmtliche **Eisentheile, Thüren & Thore** und übernimmt fertige Aufstellungen am Platze. Man verlange Spezial-Preisliste.

Für alle Hustende u. Influenza sind

Kaiser's Brust-Caramellen

auf's Dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.**

Steeb's Kloster-Tropfen

(feinster Magenbitter)
befördern die **Verdauung,** regen den **Appetit** an, stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**

Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

Bockbier

wird während der Feiertage in sämmtlichen von uns Bier beziehenden Wirthschaften verzapft. Wir laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Brauerei Eglau Durlach.

Bockbier

aus der Brauerei zum rothen Löwen wird während der Feiertage verzapft im

Löwenbräu,
Gasthaus zum Lamm &
in der Brauerei selbst.

Anstich Donnerstag.

Bockbier!!

Ueber die Feiertage Ausschank von fein-feinem **Meyer'schen Bockbier.**

August Schweitzer, Brauerei Meyer.
Friedr. Forschner, Meyerhof.
Ludw. Heim zum Löwen.
Heinrich Weiler, Bierkeller.

Prima Bockbier

aus der Brauerei Schrempp-Karlsruhe,
wird über die Feiertage verzapft im

Gasthaus zum Kranz.

Anstich heute Samstag.

Prima Bockbier

vom Faß über die Osterfeiertage im

Gasthaus zum Bahnhof.

Amalienbad.

Ueber die Feiertage:

Abendplatte:

Lammrücken mit Spargeln. Kalbskopf en tortue. Junge Hahnen mit Kopfsalat Kalbragout mit neuen Erbsen. Zanderfilet à la Cardinal.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 15. April:

Abendplatte:

Zander mit Majonaise. Poularden & junge Hahnen mit Kopfsalat und neuen Kartoffeln. Beefsteake à la Napoleon. Römerbraten.

Frischgekochter Schinken

ist fortwährend zu haben bei

F. Steinbrunn zur Krone.

Fabrikniederlage von garantirt undehnbaren

Herlikhofer's Kunstwaben.

E. Dörrmann,
Hauptstraße 59.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf Juli billig zu vermiethen

Hauptstraße 1, Conditorei.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche 31,** b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste (34 Seiten) umsonst und portofrei.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Ostersonntag** findet bei einigermaßen günstigem Wetter eine

Turnfahrt

nach Bühl—Gertelbachthal—Hundseck—Badener Höhe—Baden statt und werden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme hieran mit dem Bemerken eingeladen, daß für Fahrpreisermäßigung Sorge getragen ist. Es empfiehlt sich, etwas Mundvorrath mitzunehmen.

Zusammenkunft Morgens ¼7 Uhr am Bahnhof.

Die Theilnehmer werden gebeten, zu einer kurzen Besprechung am Samstag Abend präzis 9 Uhr bei Ehrenmitglied Dill sich einzufinden.

Der Vorstand.

Festhalle Durlach.

Ostermontag den 16. April 1900:

Grosses Tanz-Vergnügen

(Artilleriemusik Nr. 14).
Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.

NB. Bierausschank vom Fass!

Gasthaus zur Blume.

Ostermontag:

Große Tanz-Belustigung,

wozu freundlichst einladet

W. Lang.

Bier vom Faß!

Gasthaus zur Krone.

Ostermontag:

Großes Tanz-Vergnügen.

Anfang 3 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Fritz Steinbrunn.

Restauration Schlössle.

Ostermontag:

Grosses Tanz-Vergnügen,

wozu höflichst einladet

J. Lösslin.

Grüner Hof.

Ostermontag:

Tanz-Vergnügen,

wozu freundlich einladet

K. Erles.

Hotel Karlsburg.

Ostermontag:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladet

F. Schwander.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verlust unserer lieben Tochter und Schwester

Frieda,

für die Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere ihren Schulfreundinnen, sagen wir herzlichen Dank.

Durlach, 14. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Berger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste sprechen tiefgefühlten Dank aus

Durlach, 14. April 1900.

Geschwister Wilher.

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Ostersonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Ostersonntag: Bibl. Vortrag. Chorgesang.
Ostermontag: Bibelstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Gesangstunde.
Donnerstag: Bibelstunde.
Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

Ostersonntag Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Schrempp aus Reutlingen. Nachmittags 5 Uhr: Herr Prediger Schrempp. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Ostermontag kein Gottesdienst.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermiethen

Ettlingerstr. 22 d.

Daselbst ist ein **Kindersitzwägelchen** zu verkaufen.

Gutes Heu, 15 Centner, zu verkaufen.

Elisenbad Durlach.

Evangelischer Gottesdienst.

Ostersonntag, 15. April 1900.
Abendmahlsfeier in Durlach und Wolfartsweier.
1) In Durlach:
Vormittags Herr Stadtpfarrer Specht.
(Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.)
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Meyer.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Größle.

Ostermontag, 16. April 1900.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvikar Größle.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Meyer.

Am Charfreitag wurden in der Stadtkirche 2 Regenschirme von Unberechtigten mitgenommen, man bittet um Rückgabe in der Sakristei.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. April: Klara Helena, Vat. Wilhelm Studer, Portier.
10. „ Johann, Vat. August Marbach, Signalwärter.
11. „ Emma Johanna, Vat. Ludwig Berckmüller, Sodawasserfabrikant.
11. „ Christian Heinrich, Vat. Christian Wagner, Bureaudiener.

Gestorben:

11. April: Mina Deisel, ledig, Fabrikarbeiterin, 22¼ Jahre alt.
12. „ Christian Heinrich, Vat. Christian Wagner, Bureaudiener, 2 Tage alt.
13. „ Jakob Walther, Taglöhner von Grötzingen, Ehemann 61½ J.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupk, Durlach